

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Symmetrische, antisymmetrische und asymmetrische Teilsysteme**

1. Symmetrische Systeme bzw. Teilsysteme, die wir im Anschluß an die Theorie gerichteter Objekte (Toth 2012) betrachten, sind naturgemäß iconisch, da sie isomorph zueinander sind. Hingegen sind antisymmetrische Systeme indexikalisch, da sie nur durch die Spiegelungsoperation, d.h. (im Sinne der semiotischen Objekttheorie) tangential miteinander zusammenhängen. Schließlich sind asymmetrische Systeme symbolisch, da ihre gegenseitigen objektalen Abbildung leer sind.



Aegertenstr. 54, 8003 Zürich



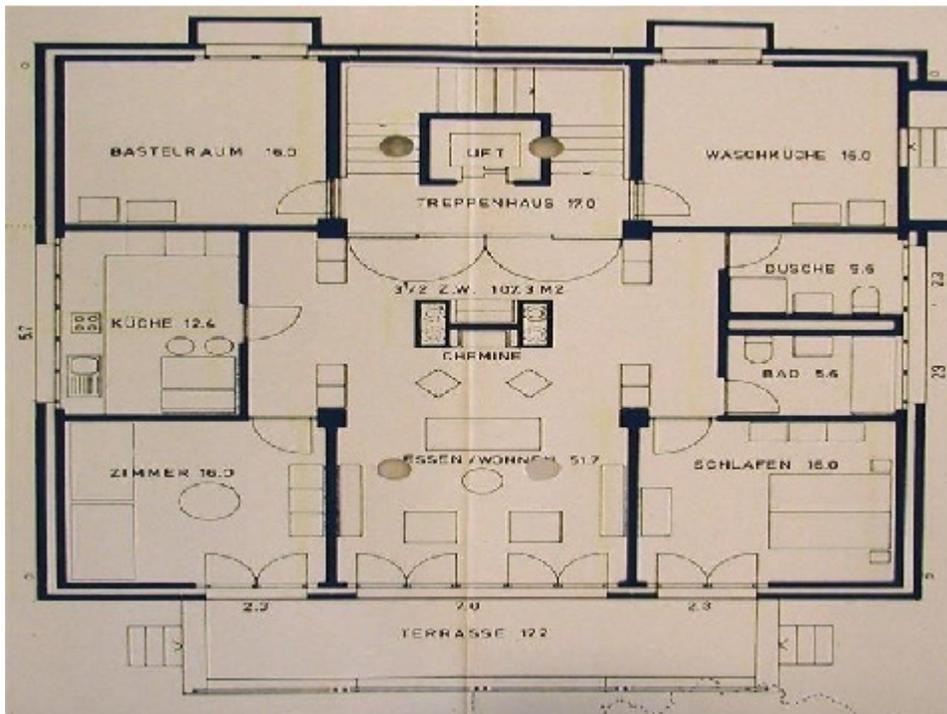
Entenweidstr. 4,  
4056 Basel

und mit Durchbrechung der Symmetrie:



Palmenstr. 23, 4055 Basel (1911)

Ein fast vollständig symmetrischer Grundriß liegt vor in:



Goethestr. 28, 9000 St. Gallen

## 2. Antisymmetrische Systeme und Teilsysteme



Langgasse 20, 9008 St. Gallen

Die folgenden beiden Zimmer derselben Wohnung sind antisymmetrisch:



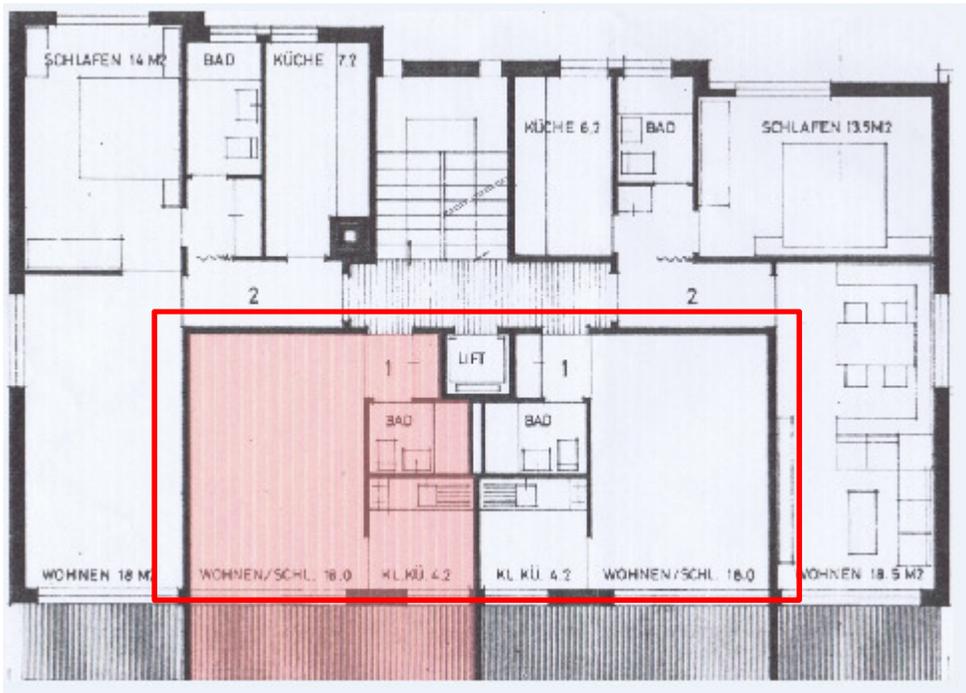
Zentralstr. 18, 8003 Zürich (1928)



Zentralstr. 18, 8003 Zürich (1928)

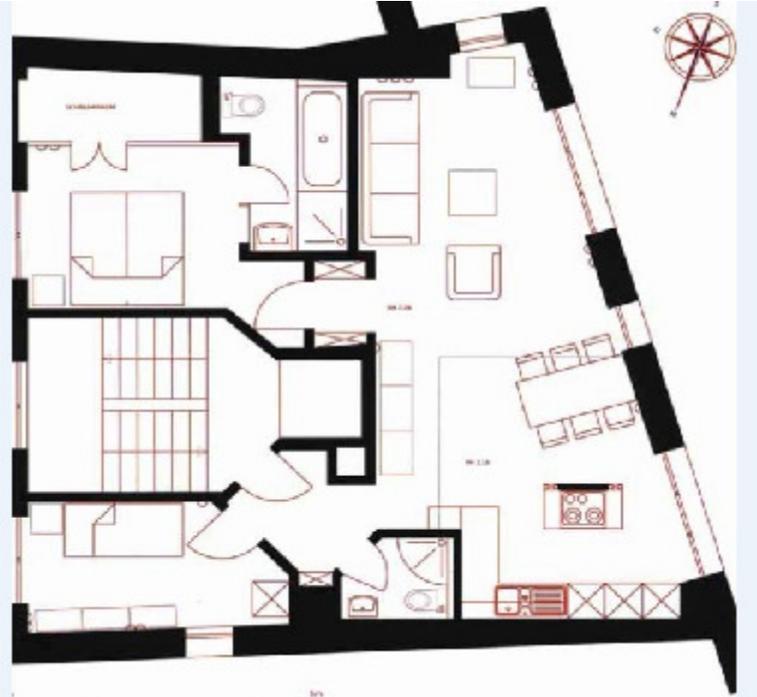
### 2.3. Asymmetrische Teilsysteme

Der folgende asymmetrische Grundriß enthält das rot umrandete symmetrische Teilsystem:



Nordstr.126, 8037 Zürich

Vollständig asymmetrisch ist der Grundriß der folgenden Wohnung:



Schlüsselgasse 16, 8001 Zürich (1700)

Ein asymmetrischer Dachstock liegt vor in:



Langgasse 7a, 9008 St. Gallen (1909)



Singenbergstr. 12, 9000 St. Gallen (1956)

## Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

29.7.2012